

# Mein Parteibuch Blog

Ein Internet-Tagebuch mit Katzenbildern

<http://www.mein-partreibuch.com/blog/2009/10/03/antideutsche-hetze-gegen-bandbreite-arbeiterfotografie-und-elias-davidsson>

## 3. Oktober 2009

### Antideutsche Hetze gegen Bandbreite, Arbeiterfotografie und Elias Davidsson

von Redaktion @ 17:17. abgelegt unter [Gedankenkontrolle](#), [Deutschland](#), [Antideutsch](#), [Die Linke](#)

Die sich selbst als "Links" camouflagierenden [antideutschen](#) Sabotagetrupps sind Lesern von Mein Parteibuch als [verdeckt operierende Lobby](#) des [rassistischen Apartheidstaates Israel](#) [bestens bekannt](#). Alles, was ihnen friedlicher und aufklärerischer als die Ideologie von Faschisten wie [Avidgor Lieberman](#) oder Neocons wie [Richard Perle](#) erscheint, versuchen antideutsche Rechtsextremisten als antisemitisch zu brandmarken und mit von den Nazis abgeschauten Methoden niederzumachen. Ihr Leitmotiv ist simpel: Wer auf [israelische Verbrechen](#) aufmerksam macht oder gar eine neue Untersuchung von [9/11](#) fordert, ist ein ganz fieser Antisemit und wird mit allen bekannten Nazi-Methoden bekämpft.

Gegenwärtig versucht ein Linksparteimitglied namens Andreas Waibel eine im Club Voltaire Frankfurt geplante Veranstaltung der Band Die Bandbreite, der Arbeiterfotografie und Elias Davidsson mit [aus dem Deutschland der 30er Jahre bekannten Nazi-Methoden](#) zu verhindern.

Steinbergrecherche [berichtet](#):

**Frankfurt am Main / Deutsche Anti-Linke.** 'Die Bandbreite' und 'Medien zwischen Realität und Scheinwelt'. Musik- und Gesprächsabend mit der Polit-Hip-Hop-Band [Die Bandbreite](#) und einer Gesprächsrunde zum Thema 'Medien zwischen Realität und Scheinwelt' mit dem Komponisten und Menschenrechtler [Elias Davidsson](#). Veranstaltung des [Bundesverbands Arbeiterfotografie](#) und des [Club Voltaire](#). Freitag, 9.10.2009, 19.30 Uhr, Politik-Kultur-Kneipe des Club Voltaire, 60313 Frankfurt/Main, Kleine Hochstraße 5. Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 3 Euro / 1 Euro. Zugleich Eröffnung der Ausstellung "Licht und Schatten des Alltags" des Bundesverbands Arbeiterfotografie. – Diese angeblich "Antisemitische Veranstaltung verhindern" will [ein anonym betriebener Blog](#), der auf gleichgesinnte deutsche Anti-Linke verweist, darunter auf Andreas Waibel, den 1. Vorsitzenden eben des Clubs Voltaire e.V., der Ausstellung und Gesprächsabend in seinen Räumen veranstaltet. Waibel, der mit Zeichensetzung, Rechtschreibung und Grammatik [auf Kriegsfuß](#) steht: "Keinen Fußbreit für Antisemitismus und Reaktion! Verteidigt den Club Voltaire als Ort der Aufklärung und des Antifaschismus! Kommt alle am Dienstag 29.9. 19:30 zur Sitzung der Programmgruppe und überzeugt die Mitglieder diese Veranstaltung abzusagen! Wenn das nicht gelingt, kommt am 9.10. 19:30 in den Club Voltaire und tut was nötig ist!" Wie Waibel sind Nazis in der Zeit der Weimarer Republik gegen Kommunisten und Sozialdemokraten vorgegangen.

Weitere Informationen gibt es [bei Barth-Engelbart](#). Neugierig darf man schn jetzt sein, ob bald die von den antideutschen Sturmtruppen sicherlich [wieder](#) gesuchte Unterstützung von der vom rechten Ex-CDU-Politiker Johannes Gerster geführte israelische Frontorganisation

[DIG](#) oder dem ZDJ, der den Zionismus heute beinahe genauso entschieden unterstützt wie seinerzeit die [ZvFD](#), eintrifft.

Sollen sie es nur probieren. Wir werden nicht schweigen. So erfahren immer mehr Menschen, wes faschistischen Geistes Kind die [Israel-Lobby und ihre antideutschen Sturmtruppen](#) sind. Es wird Zeit, dass die Linkspartei den sie unterwandernden antideutschen Rechtsextremisten den Stuhl vor die Tür stellt.

Nachtrag 06.10.2009: [Pressemitteilung des Bundesverbandes Arbeiterfotografie zu Vorgängen in Frankfurt am Main](#)



[\[Trackback URI\]](#) [\[Permalink\]](#)

## 15 Kommentare zum Beitrag “Antideutsche Hetze gegen Bandbreite, Arbeiterfotografie und Elias Davidsson”

1. [SRG](#) sprach am [4. Oktober 2009 um 0:33h](#)

Wie ordnest Du PI-News ein ?  
Das “rechte” Pendant antideutscher Bestrebungen ?

2. [reflexion](#) sprach am [4. Oktober 2009 um 11:36h](#)

Der Artikel ist schlecht recherchiert.

3. *No New world Order* sprach am [4. Oktober 2009 um 12:11h](#)

“# reflexion sprach am 4. Oktober 2009 um 11:36h

Der Artikel ist schlecht recherchiert.”

nein, ist er nicht.

Die Aussagen sind eindeutig, sowohl im Artikel, als auch in den verlinkten Blogs.  
Die Bandbreite ist übrigens weder antisemitisch, noch “verschwörungstheoretiker”.

4. [Bernd Merling](#) sprach am [4. Oktober 2009 um 13:43h](#)

Die Bandbreite hat nix auf linken Veranstaltungen zu suchen!

Die Band Die Bandbreite wollte wohl gerne auf der Abschlusskundgebung in Frankfurt spielen, dies war zumindest auf ihrer Website zu lesen.

Wir sehen mit der Band Die Bandbreite keinerlei inhaltlichen Überschneidungen.  
Unser Kommunismus sieht anders aus.

Wir haben mit Verschwörungstheorien nix am Hut und arbeiten nicht mit Sexisten zusammen. Beides findet sich bei Die Bandbreite. Wer die Mitschuld Japans am 2. Weltkrieg bezweifelt und den Kriegseintritt der USA zur Befreiung der Welt vom Faschismus bejammert hat unserer Ansicht keinerlei Berechtigung bei linken Veranstaltungen aufzutreten. Es waren Millionen von JüdInnen und anderer Verfolgte,

genauso wie der proletarische Widerstand auf den Kriegseintritt der USA und der Alliierten angewiesen. Die Sowjetunion hätte dies alleine nicht schaffen können. Leider wurde viel zu spät eingegriffen und die KZs und hunderttausendfaches Morden konnten viel zu lange betrieben werden. Wer den USA den 11.9. als Inside Job vorwirft hat unserer Ansicht auch nix auf linken Veranstaltungen zu suchen, dies hat nichts mit emanzipatorischer Gesellschaftsanalyse zu tun, es ist einfach nur dumme Verschwörungstheorie. (siehe hierzu das Lied „Selbst gemacht“).

Wer wie in den Lieder „Man kennt uns“, „eingelocht“ und „Miesmuschel“ so unverblümt sexistisch Frauen als Dinge ansieht, gegen Emanzen hetzt, genüsslich brutalste Vergewaltigung schildert und für ein plattes gesellschaftliches Schönheitsideal eintritt, hat auf linken Veranstaltungen auch nichts zu suchen.

5. *Der Nordstern* sprach am [4. Oktober 2009 um 14:28h](#)

“Wer den USA den 11.9. als Inside Job vorwirft hat unserer Ansicht auch nix auf linken Veranstaltungen zu suchen, dies hat nichts mit emanzipatorischer Gesellschaftsanalyse zu tun, es ist einfach nur dumme Verschwörungstheorie. (siehe hierzu das Lied „Selbst gemacht“).”

Ziemlich naiv, das so pauschal abzutun, wo es weder das erste Mal war, dass die USA so etwas gemacht haben, noch der Umstand, dass eine ganze Reihe von Beweisen eindeutig DAFÜR spricht.

Aber egal, ist ja alles nicht “eure” Art von Kommunismus...

Der Nordstern.

6. *Redaktion* sprach am [4. Oktober 2009 um 19:29h](#)

Hallo Bernd,

schön, [mal wieder](#) was von dir zu lesen. Noch schöner wäre es allerdings, wenn du dein gesundes Halbwissen einmal mit ein paar mehr Fakten abgleichen würdest. Das könnte dir sicherlich dabei helfen, weniger Unfug zu verbreiten.

Sieh, was du für Quatsch erzählst:

Wir haben mit Verschwörungstheorien nix am Hut und arbeiten nicht mit Sexisten zusammen. Beides findet sich bei Die Bandbreite. Wer die Mitschuld Japans am 2. Weltkrieg bezweifelt

Die Bandbreite bezweifelt überhaupt nicht die Schuld Japans am zweiten Weltkrieg. So wie du argumentierst, sieht das so aus, als ob du das Lied “[Selbst gemacht](#)” kritisieren würdest, ohne den Text zu kennen. Hier ist die entsprechende Stelle:

Ich denke dann an den Golf von Tonkin in Vietnam,  
damals habt ihr behauptet man griffe euch an,  
ein anderes Unterfangen dat war ziemlich makaber,  
eigne Leute geopfert im Massaker von Pearl Harbor,

ja die bösen Japaner, die euch nur dabei halfen,  
endlich mit in den zweiten Weltkrieg einzugreifen.

Was den Kriegsgrund “Zwischenfall im Golf von Tonkin” angeht, so ist es inzwischen eindeutig belegt, dass das eine von den USA “selbst gemachte” Aktion war. Gestritten wird seit der Deklassifizierung der entsprechenden Dokumente im Wesentlichen nur noch darum, ob der Zwischenfall von der Regierung der USA absichtlich zur Herbeiführung eines Kriegsgrundes selbst gemacht war, oder ob es sich um Friedly Fire aufgrund von kommunikativen Missverständnissen gehandelt hat.

Ähnliches gilt für den Angriff Japans auf die USA. Dass es in den USA Überlegungen gegeben hat, dafür zu sorgen, dass ein Krieg zwischen Japan und den USA zustande kommt, ist spätestens seit der Deklassifizierung des [McColum memorandum](#) 1995 einwandfrei nachgewiesen. Damit, warum das in den USA vorhandene Vorwissen über den bevorstehenden Angriff Japans 1941 nicht zur Verteidigung von Pearl Harbour benutzt wurde, beschäftigten sich inzwischen 10 Untersuchungsausschüsse in den USA. Dass es in den USA Vorwissen gab, ist unbestritten. Gestritten wird allerdings darum, ob den amerikanischen Präsidenten Franklin D. Roosevelt das Vorwissen über den bevorstehenden Angriff erreicht hat, diese Information zutreffend eingeschätzt wurde und ob FDR die Verteidigung Pearl Harbors absichtlich sabotiert hat, um einen Kriegsgrund zu bekommen. Nicht wenige Journalisten und Geschichtswissenschaftler, die sich keineswegs alle dadurch auszeichnen, dem rechten Lager anzugehören, vertreten die gleiche These wie die Bandbreite in ihrem Lied “Selbst gemacht”, nämlich dass eine wirksame Verteidigung Pearl Harbors unterlassen wurde, um einen Kriegsgrund gegen Japan zu bekommen. In der englischsprachigen Wikipedia findet sich übrigens [ein Artikel](#), der einige der Positionen der nun schon über sechzig Jahre währenden Debatte zusammenfasst und um einiges ausführlicher und weniger vorurteilsbeladen ist der schwache deutschsprachige Artikel.

Dieser Zusammenhang ist natürlich in Bezug auf 9/11 interessant, weil im PNAC-Paper “Rebuilding Americas Defenses” zur Durchsetzung der militärpolitischen Pläne der Autoren ausdrücklich von der Erforderlichkeit eines neuen Pearl Harbor die Rede ist. Man darf selbst verständlich davon ausgehen, dass den politisch erfahrenen neokonservativen Autoren die in zahlreichen Untersuchungsausschüssen geführte Debatte um Pearl Harbor bestens bekannt war. Und wie bei Pearl Harbor ist es auch bei 9/11 allgemein bekannt, dass es [jede Menge Vorwissen dazu](#) in den USA gab, wovon eine Menge im offiziellen Untersuchungsreport zu 911 vertuscht wurde. Gestritten wird wie bei Pearl Harbor jedoch darum, ob es die für die Sicherheit der USA zuständigen Stellen und die Staatsführung erreicht hat, und wenn ja, warum diese ihre Aufgaben nicht erfüllt haben, oder wenn nicht, warum die Informationen missachtet wurden.

Nun ist es bekannt, dass eben diese Regierung der USA, die während 911 an der Macht war, unter Verweis auf völlig zusammengelogene Begründungen einen Angriffskrieg gegen den Irak begonnen hat. Eine offizielle Untersuchung, die der Frage nachgeht, ob die Begründung für den Krieg gegen Afghanistan, nämlich 9/11, ebenso zusammengelogen war, wurde bisher nicht durchgeführt. Die bisher durchgeführten Untersuchungen haben von vornherein die Möglichkeit ausgeschlossen, dass die US-Regierung die Welt über den Kriegsgrund für den Krieg gegen Afghanistan genauso belogen hat, wie über den darauffolgenden Krieg gegen den Irak. Es liegt bei logischem Überlegen also durchaus nah, zu fragen, ob die US-

Regierung den Kriegsgrund 911 vielleicht ebenso selbst gemacht haben wie den Kriegsgrund für den nachfolgenden Irakkrieg.

Weiter schreibst du:

und den Kriegseintritt der USA zur Befreiung der Welt vom Faschismus bejammert hat

Das ist Quatsch. Die Bandbreite hat den Kriegseintritt der USA nicht bejammert, sondern darauf aufmerksam gemacht, dass im Casus Belli wie bei so vielen anderen offiziellen Kriegsgründen auch - siehe Golf von Tonkin, Brutkastenlüge - eine dicke Lüge drinstecken könnte.

Es waren Millionen von JüdInnen und anderer Verfolgte, genauso wie der proletarische Widerstand auf den Kriegseintritt der USA und der Alliierten angewiesen.

Typisch für dein Halbwissen, dass du hier mal wieder vergisst, dass die Sowjetunion die meisten Opfer zu beklagen hatte.

Die Sowjetunion hätte dies alleine nicht schaffen können.

Mach mal ein kleines Update in deinen Geschichtskenntnissen. So simpel wie du es darstellst, ist es lange nicht. Tatsächlich war die materielle Hilfe des Lease-Land-Programmes an die SU viel wichtiger für den Sieg über die faschistischen Mächte als der Kriegseintritt der USA. Auch das Lease-Lend-Programm darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass bis 1942 auch die NSDAP und Nazi-Deutschland aus den USA massiv unterstützt wurde.

Leider wurde viel zu spät eingegriffen und die KZs und hunderttausendfaches Morden konnten viel zu lange betrieben werden.

Oha. Soviel Halbwissen findet man wirklich selten. Zur Befreiung der Häftlinge in deutschen KZs haben die USA leider wenig beigetragen. Das verwundert nicht, wenn man weiß, dass die USA selbst Internierungslager für ihre japanisch-stämmigen Mitbürger in den USA betrieben haben. Und erst recht verwundert das nicht, wenn man die geschäftlichen Interessen von Adenauers Schwager John McCloy und seiner Familie in Deutschland kennt.

Wenn du dich mit Geschichte sowenig auskennst wie du es hier darstellst, dann verwundert das allerdings überhaupt nicht, dass du auch die offizielle Geschichte von 911 völlig unkritisch hinnimmst und in die neokonservative Propaganda der Bushisten gegen diejenigen einstimmst, die den Kriegsgrund zu hinterfragen wagen.

Was deinen Vorwurf des Sexismus angeht, so zeugt auch der davon, dass du die Texte nicht kennst. Lies mal den Text von dem von dir kritisierten Lied "Miesmuschel". Da wirst du erkennen, dass das genau das Gegenteil von dem ist, was du hier behauptest, nämlich eine beißende Kritik an Frauen mit der Gewohnheit von Sex ohne Zärtlichkeit.

Was nun von deinen hier geäußerten Vorwürfen bleibt, ist nichts.

Bernd, recherchier wenigstens mal ein kleines bisschen, bevor du in den Chor der Propaganda von Antideutschen und anderen Anhängern von ganz-rechts-außen Figuren wie Cheney, Netanjahu und Lieberman zur Diskreditierung deiner Mitstreiter einstimmst. Das ist nun schon das zweite Mal, dass du hier mit Propaganda von rechts außen als angeblich aufklärerische Beiträge zur Entlarvung von faschistischen Tendenzen aufgefallen bist.

7. *Macht korrumpiert* sprach am [4. Oktober 2009 um 19:46h](#)

“Wer den USA den 11.9. als Inside Job vorwirft hat unserer Ansicht auch nix auf linken Veranstaltungen zu suchen, dies hat nichts mit emanzipatorischer Gesellschaftsanalyse zu tun, es ist einfach nur dumme Verschwörungstheorie.”

Weil viele Verschwörungstheoretiker dieses Thema aufschnappen heißt es nicht dass es eine Verschwörungstheorie ist. Es gibt mittlerweile viele Bewegungen aus der Mitte der Gesellschaft, wie z.B. “Architects and Engineers for 9/11 truth (<http://www.ae911truth.org/>), die sich mit diesem einschneidenden Ereignis beschäftigen und eine neue unabhängige Untersuchung fordern. Du solltest dich mal auch ein bisschen damit beschäftigen. Vielleicht geht dir dann ein Licht auf!

8. *Der Nordstern* sprach am [4. Oktober 2009 um 21:25h](#)

Letztendlich wird es sinnlos sein, den guten Bernd seitenlang zu belehren.

Was wohl die Stammväter Marx und Engels dazu sagen würden, dass eine so offensichtlich gehirngewaschene und rechthaberische Rotznase einen allgemeingültigen Anspruch darauf erhebt zu wissen, wie der Kommunismus gefälligst “auszusehen” hat.

Der Nordstern.

9. *John Nada* sprach am [5. Oktober 2009 um 21:35h](#)

Bernd Merling: “Unser Kommunismus sieht anders aus.”

Warscheinlich so [Faschismus 2.0](#)

10. *Die etwas andere Leseempfehlung – die Zeichen stehen auf Sturm! « Der AmSeL-Gedanke Plus = Gemeinschaft* sprach am [9. Oktober 2009 um 18:51h](#)

[...] da gibt es bspw. wieder mal eine antideutsche Kampagne angeblich „linker Kreise“, die sich hässlich bekannter Nazi-Methoden bedient, und gegen sich angeblich „des Antisemitismus [...]

11. *rage* sprach am [9. Oktober 2009 um 21:38h](#)

Was hat das Abfeiern von 300 toten Kindern in Gaza, ein Apartheidsstaat für Juden und die Billigung der Schikanierung hunderttausender Palästinenser mit Emanzipation zu tun???

Die Welt als einziges Karrussell, was sich um Auschwitz dreht, und jeder, der diese Seifenblasen zum Platzen bringt, wird mit Antisemitismusvorwürfen konfrontiert...

12. [Antideutsche Hetze gegen Bandbreite, Arbeiterfotografie und Elias Davidsson « autonome antifa mecklenburg-strelitz](#) sprach am [10. Oktober 2009 um 19:56h](#)

[...] weitere Informationen hier: Mein Parteibuch Blog [...]

13. [Nach dem Abend im Club Voltaire die Diskussion fortführen » mein-partreibuch.com](#) sprach am [10. Oktober 2009 um 23:35h](#)

[...] Fenster sind drin geblieben und es gab keine Verletzten. Die Veranstaltung von Arbeiterfotografie, Bandbreite und Elias Davidson hat am Freitag Abend im Club Voltaire in Frankfurt stattgefunden. Die Versuche, die Veranstaltung [...]

14. [E-Mail zur Veranstaltung im Club Voltaire » mein-partreibuch.com](#) sprach am [12. Oktober 2009 um 21:53h](#)

[...] attackierten Veranstaltung im Frankfurter Club Voltaire am letzten Freitag geschrieben: "Antideutsche Hetze gegen Bandbreite, Arbeiterfotografie und Elias Davidsson" und "Nach dem Abend im Club Voltaire die Diskussion fortführen". [...]

15. [Stoppt die »linke« SA! « außer atem](#) sprach am [15. Oktober 2009 um 13:53h](#)

[...] »Antideutsche Hetze gegen Bandbreite, Arbeiterfotografie und Elias Davidsson«, von Redaktion, 3.10... [...]

## 10. Oktober 2009

### [Nach dem Abend im Club Voltaire die Diskussion fortführen](#)

von Redaktion @ 23:34. abgelegt unter [Standpunkte](#)

Die Fenster sind drin geblieben und es gab keine Verletzten. Die [Veranstaltung von Arbeiterfotografie, Bandbreite und Elias Davidson](#) hat am Freitag Abend im [Club Voltaire](#) in Frankfurt stattgefunden. Die Versuche, die Veranstaltung zu verhindern, sind fehlgeschlagen. Linkspartei-Mitglied Andreas Waibel, der Vorsitzende des Club Voltaire, der die vergeblichen Versuche zur Verhinderung der Veranstaltung angeheizt hatte, ist [zurückgetreten](#).

Es gab draußen vor dem Club Voltaire massive Proteste von Leuten, die sich als “links” verstehen, gegen die Leute drinnen, die sich auch als “links” verstehen. Die Wogen sind noch lange nicht geglättet. Die Beurteilung des Rap-Abends durch [Overdose](#) und [die Rote Fahne](#) könnte kaum unterschiedlicher sein. [Bei Indymedia](#) wird in den Kommentaren zum Bericht von Andreas Waibel von den Protesten gegen die Veranstaltung heftig gestritten. Dass so heftig gestritten wird, ist kaum verwunderlich, prallen doch die Ansichten innerhalb der Linken zu zumindest drei auf diesem Kulturabend dort angeschnittenen Themenbereichen besonders heftig aufeinander: “9/11”, “Israel” und die “Abgrenzung nach rechts”.

Der Club Voltaire, der sich als Ort versteht, der kontroverse Themen innerhalb der Linken aufgreifen will, hat damit einer wichtigen Diskussion innerhalb der Linken die Tür bereitet. Es wäre zu begrüßen, wenn diesbezüglich nun innerhalb der linken mit Veranstaltungen nachgelegt würde, die zu diesen Themenkomplexen sachliche Diskussionen von Vertretern der unterschiedlichen Sichtweisen zu diesen hochkontrovers gesehenen Themen ermöglichen, die nicht darauf abzielen, die jeweiligen Vertreter der jeweils anderen Sichtweise niederzubrüllen oder sonstwie zum Schweigen zu bringen, sondern darauf abzielen, den Vertreter der jeweils anderen Sichtweise mit Argumenten zu überzeugen und das Publikum zu informieren. Wenn der Club Voltaire nun nachlegen würde, zum Beispiel mit Podiumsdiskussionen von Menschen, die sich zu diesen kontroversen Themen nicht niederbrüllen, sondern wohlüberlegte Argumente austauschen.

Bei einer Veranstaltung zu 9/11 könnte man beispielsweise auf der einen Seite mal die in Düsseldorf lebende [Annie Machon](#) mal für die Seite der Befürworter einer neuen Untersuchung einladen und für die andere Seite der Diskussion bei jemandem wie [Bernd Merling](#) aus Mannheim anfragen, der die offizielle Darstellung der Ereignisse von 9/11 für im Prinzip korrekt hält.

Bei einer Veranstaltung zum Thema Israel könnte man beispielsweise mal bei [Abraham Melzer aus Neu-Isenburg](#) für die Seite derjenigen anfragen, die die Politik Israels heftig kritisieren, und auf der anderen Seite jemand wie [Petra Pau](#) einladen, die sich als eine der Erstunterzeichner des von der DIG unterstützten Aufrufes “Stop the Bomb” klar als Unterstützerin einer israelischen Sichtweise positioniert hat.

Für das Thema “Abgrenzung nach rechts”, dass durch das Entstehen von Bewegungen wie der weltweiten 911-Truth-Bewegung neue Aktualität erhalten hat, könnte man zum Beispiel auf der einen Seite mal bei [Michael Opperskalski von Geheim!](#) - wo es kürzlich einen Artikel

zum süßen Gift der Querfront gab - anfragen, und für die andere Seite mal beim ehemaligen ND-Autoren [Jürgen Elsässer](#) anfragen, dessen Sichtweise sich in etwa dadurch auszeichnet, dass er eine Generation 911 ähnllich wie die Grünen vor zwanzig Jahren n der Entstehung begriffen sieht, deren Kritik an den Verhältnissen die bisherigen klassischen Gegensätze zwischen linken und rechtem Widerstand mehr oder weniger obsolet macht.

Sollten solche Podiumsdiskussionen mit argumentativ starken Personen ihrer Denkweisen besetzt sein und auf Video aufgezeichnet und ins Internet gestellt werden, dann könnte letztlich die gesamte Linke durch den heftigen Streit um den jüngsten Kulturabend im Club Voltaire an Klarheit gewinnen. Und auch der Club Voltaire könnte gewinnen, denn Interesse gibt es an den oben genannten Themen, wie die heftigen Auseinandersetzungen zeigen, reichlich.



[\[Trackback URI\]](#) [\[Permalink\]](#)

#### 4 Kommentare zum Beitrag “Nach dem Abend im Club Voltaire die Diskussion fortführen”

1. [Linke, Ausgrenzung und Zensur « außer atem](#) sprach am [11. Oktober 2009 um 16:31h](#)

[...] So, jetzt kommt der Beitrag aus »Mein Parteibuch« und unten aus Indymedia der Beitrag eines Lesers, der das Geschreibsel des Anführers der »linken« SA zerpfückt: ——— Vollständiger Beitrag ist hier. [...]

2. [Jakester](#) sprach am [12. Oktober 2009 um 20:07h](#)

” wohlüberlegte Argumente austauschen”  
“an Klarheit gewinnen”

Hast du das wirklich gesagt??

unter welchen Linken besteht denn auch nur der Versuch, an Klarheit zu gewinnen. Die Linke braucht ja nicht mal ne Rechte, um sich rechte Tendenzen zu verpassen. Das liefert man intern und fuer die Umme. Und darueber soll man dann auch noch diskutieren?

Ja klar, um Klarheit zu verschaffen!

Das ist von der Basis her schon destruktiv, und hat in keinster Weise auch nur irgendetwas gemeinsam mit meiner Grundeinstellung.

Da muesst ich mich total zu Tode schaemen ein Linker zu sein.

3. [Redaktion](#) sprach am [12. Oktober 2009 um 21:41h](#)

>Und darueber soll man dann auch noch diskutieren?  
Ja, aber natürlich, was denn sonst?

Meinungsbildung dadurch zu betreiben, wer härter zuschlägt oder wer schneller schießt, geht nicht. Es gibt keine vernünftige Alternative dazu, Menschen mit anderer Meinung durch Argumente, Bildung und Aufklärung zu überzeugen.

4. [E-Mail zur Veranstaltung im Club Voltaire » mein-partreibuch.com](#) sprach am [12. Oktober 2009 um 21:54h](#)

[...] Hetze gegen Bandbreite, Arbeiterfotografie und Elias Davidsson” und “Nach dem Abend im Club Voltaire die Diskussion fortführen“. Nachfolgend möchten wir unseren Lesern noch eine E-Mail einer Leseerin und Besucherin [...]

## 12. Oktober 2009

### [E-Mail zur Veranstaltung im Club Voltaire](#)

von Redaktion @ 21:52. abgelegt unter [Gedankenkontrolle](#), [Antideutsch](#)

Mein Partreibuch hat bereits zweimal etwas über die heftig attackierten Veranstaltung im Frankfurter Club Voltaire am letzten Freitag geschrieben: “[Antideutsche Hetze gegen Bandbreite, Arbeiterfotografie und Elias Davidsson](#)” und “[Nach dem Abend im Club Voltaire die Diskussion fortführen](#)“. Nachfolgend möchten wir unseren Lesern noch eine E-Mail einer Leseerin und Besucherin der Veranstaltung zur Kenntnis geben.

Hallo,

ich hab Deinen Blog gelesen und bin noch immer ganz entsetzt, was da am Freitag in Frankfurt passiert ist! Ich war im Club Voltaire, wollte die Arbeiterfotografie sehen. Da stand echt ne Truppe vor dem Club, die wollten mich nicht reinlassen. So fiese Typen, den einen hab ich erkannt: Andreas Waibel, ich dachte immer, der wäre bei der Linken. Aber da hatte ich echt Angst, dass die zuschlagen, so wie die vor dem Club randaliert haben. Der Abraham Melzer wollte noch vermitteln - aber der Waibel und seine Truppe haben den armen Juden niedergeschrien. So wie früher die SA mit “kauft nicht bei Juden!” die Läden blockiert hat! Und der Waibel trägt ja auch so ne Skinhead-Frisur!

Ich war heilfroh, dass ich irgendwie reingekommen bin. Aber dann haben die Faschos doch glatt auf die Frau an der Kasse eingeschlagen! Und haben die Kasse geklaut! Ich find das echt SA-Methoden, wie der Andreas Waibel und seine Truppe sich da aufgeführt haben! Im linken Club Voltaire, ich kann's nicht fassen! Drei Leute haben dann drinnen die Bühne gestürmt und randaliert. So ein kleiner Giftzwerg, der heisst wohl Jörg, hat total hohle Sprüche geklopft, wie von 'ner Werbeagentur. Der Elias Davidson wollte noch mit ihm reden - aber die wollten den Juden nicht zu Wort kommen lassen. Ich bin echt entsetzt über so viel Antisemitismus!

Der Waibel ist doch bei der Linken - darf der sowas? Kann man den nicht wegen Antisemitismus ausschließen? Also, wenn da solche Leute mitmachen, Leute, die arme Juden niederbrüllen, dann hab ich die zum letzten Mal gewählt! Was kann man denn da tun? Kannst Du mit Deinem Blog helfen?

Noch immer entsetzt, [Name der Leserin der Redaktion bekannt]

Bei Steinbergrecherche gibt es auch [ein paar Anmerkungen dazu](#).



[[Trackback URI](#)] [[Permalink](#)]

### 7 Kommentare zum Beitrag “E-Mail zur Veranstaltung im Club Voltaire”

1. *Lohengrin* sprach am [13. Oktober 2009 um 23:23h](#)

Der Email-Schreiber hat nicht verstanden was Antisemitismus ist. Dabei hat es Melzer an jenem Abend noch mal für Doofe erklärt.

2. *Lohengrin* sprach am [14. Oktober 2009 um 23:23h](#)

Ich halte dieses Email für Feindpropaganda. Ich glaube einfach nicht, dass jemand so blöd ist, zu glauben, dass jedes Niederbrüllen von Juden (egal aus welchem Grund) Antisemitismus sei. Hinzu kommt die Formulierung *arme Juden*. Hier schwingt jemand die Antisemitismuskeule, und zwar so, dass Antisemiten getriggert werden.

3. *Redaktion* sprach am [14. Oktober 2009 um 23:57h](#)

@Lohengrin

Du bist wirklich ein Frümerker. Ist dir der feine Ton wirklich nicht aufgefallen?

Also nochmal zum mitschreiben extra für Dich: Wären das rechtsextremistische Juden wie Avigdor Lieberman, die da niedergebrüllt worden wären, dann hätten eben solche antideutsche Pseudo-Linke, wie die, die da protestiert und versucht haben, die Veranstaltung zu blockieren und zu stürmen, sofort Antisemitismus-Vorwürfe erhoben. Aber linke Juden niederzubrüllen ist für antideutsche Pseudo-Linke völlig OK.

Wenn du es immer noch nicht verstanden hast: das war vermutlich seit Gestapo-Zeiten das erste Konzert eines jüdischen Musikers, dass eine brüllende Menge zu stürmen versucht hat. Und das ausgerechnet von der antideutschen Israel-Lobby, deren Parole sonst lautet: Stoppt Antisemitismus! Wehret den Anfängen! Einfach nur peinlich, diese antideutschen Sturmtruppen. Aber nun wissen eben wieder ein paar mehr Menschen, woran sie bei Antideutschen sind.

Die Moral von der Geschichte: Antideutsche Fans der israelischen Rechten sind genauso gewöhnliche Rechtsextremisten wie alle anderen Rechtsextremisten.

4. *Lohengrin* sprach am [15. Oktober 2009 um 2:30h](#)

Feine Töne sind bei diesem Thema nicht angemessen. Was soll das Email denn bezwecken?

Wir haben es sowohl bei den Antisemiten als auch bei den Antideutschen vor allem mit dummen Mitläufern zu tun, die das in den falschen Hals kriegen. Die Führer der Antisemiten und der Antideutschen (vermutlich sind die sogar identisch), werden den Text verstehen, und sich darüber freuen, weil er die Mitläufer von beiden Fraktionen triggert. Das Email könnte sogar von einem solchen Führer geschrieben sein.

Also nochmal zum mitschreiben extra für dich: Es gibt Mitläufer, die glauben, dass Juden sich alles leisten können, weil sie durch den Einsatz der Antisemitismuskeule immun seien. Andere Mitläufer glauben, dass Davidsson ein selbthassender Jude sei, den man niederbrüllen müsse. Beide sehen in dem Emailschrreiber einen Unterstützer ihres Feindes.

Wenn du es immer noch nicht verstanden hast: Wenn ein Nichtjude niedergebrüllt wird, ist das genauso schlimm als wenn Jude niedergebrüllt wird. Hör endlich mit dieser Unterscheidung auf. Damit gibst du den Affen Zucker.

5. [Redaktion](#) sprach am [15. Oktober 2009 um 15:21h](#)

@Lohengrin

Du hast immer noch nicht begriffen, was in Frankfurt gerade passiert ist. Antideutsche Antisemiten haben dort versucht, das Konzert eines Juden zu blockieren und die Konzertveranstaltung gewaltsam zu stürmen. In Deutschland, wo Judenhass und Antisemitismus eine schreckliche Tradition haben, wird ein solches Verhalten zurecht als rechtsextremistisch gebrandmarkt.

Bernd Merling und Andreas Waibel, zwei der Anführer des antisemitischen Mobs von antideutschen Rechtsextremisten, die die Linke infiltriert haben, sind nicht umhingekommen, das öffentlich einzugestehen und nannten die Gewaltausübung ihrer antisemitischen Sturmtruppen schamvoll [eine kleine "Rangelei"](#).

Sie haben damit den Anstoß gegeben, dass die Linke sich der Disussion stellen muss, inwieweit sie einerseits von rechtsextremistischen Antisemiten - sogenannten [Antideutschen](#) - und andererseits von Querfrontlern - neuerdings auch Volksfrontler genannt - unterwandert ist. Wir sehen dieser lange überfälligen Diskussion mit Zuversicht entgegen, und haben deshalb [vorgeschlagen](#), eine öffentlich ins Internet übertragene Diskussionsreihe zu starten, in dem die Linke sich mit Protagonisten der rechtsextremistischen Unterwanderung zu den strittigsten Themen wie "9/11", "Israel" und "Abgrenzung nach rechts" in Streitgesprächen auseinandersetzt und damit den dringend notwendigen Klärungsprozess vorantreibt.

Durch Scheingefechte, wo die antideutsche Rechte die querfrontlerische Rechte bekämpft, wird die Linke gelähmt. Man schaue beispielsweise hier bloß auf den 911-Aufklärer und Querfrontler munter zusammenmanschenden und dann gegeneinander ausspielenden [Artikel](#) bei ak von Bernd Merlings "Fan" Henning Böke, der erst kürzlich einen Werbeartikel für Bernd Merlings antideutsch durchzogene Webseite in der Jungen Welt platziert hat. In einer vernünftig aufgestellten Linken haben Antideutsche ebensowenig etwas zu suchen wie Querfrontler. Und genau das lässt sich mit der Diskussion zu den Streitthemen des Abends im Voltaire sehr schön herausarbeiten.

Die Querfronten mit den rechten Regimes in USA/Israel (Antideutsche) und die mit deutschnationaler Industrie, Adel und Kirche (Volksfront) gehören zur gleichen Denkschule. Sie sind beide zu nichts anderem gut, als die Linke zu lähmen. Die Diskussion zwischen Antideutschen und Querfrontlern ist deshalb wenig fruchtbar. Das ganze Theater zwischen Antideutschen und Volksfront würde Timothy Leary vielleicht so beschreiben, wie er die Radioshow von [Tom Braden](#) und Pat Buchanan kommentiert hat: "That's the left wing of the CIA debating the right wing of the CIA."

6. [Lohengrin](#) sprach am [15. Oktober 2009 um 20:08h](#)

Der Mob, der vor dem Club Voltaire stand, war die Sturmabteilung des neuen Faschismus. Darüber sind wir uns einig.

Ich und die anderen Leute im Club Voltaire sind unter anderem mit der Antisemitismuskeule angegriffen worden. Es ist einfach nur widerlich, wenn jemand unberechtigterweise die Antisemitismuskeule schwingt. Damit wird nämlich der Antisemitismus verharmlost.

Und jetzt passiert in diesem Email genau das gleiche. Da wird die Antisemitismuskeule unberechtigterweise gegen den Mob vor dem Club Voltaire geschwungen. Der Mob hat uns nicht angegriffen, weil einige unserer Redner Juden waren, sondern wegen der Themen über die wir gesprochen haben.

Der Mob wollte uns unsere Meinungsäußerung verbieten. Er hat Denkverbote erteilt und war gewalttätig. Das kann und muss man der Sturmabteilung des neuen Faschismus vorwerfen. Aber antisemitisch war der Mob nicht. Durch das unberechtigte Schwingen der Antisemitismuskeule beschädigt der Emailschrreiber das Anliegen der Leute, die im Club Voltaire versammelt waren.

Ich und die meisten Leute, die im Club Voltaire waren, haben es nicht nötig, so schäbig zu argumentieren. Und nur deshalb habe ich hier kommentiert. Frag doch mal die anderen Teilnehmer, was sie davon halten. Ich empfehle dir (auch wenn ich darüber nicht mit den Leuten gesprochen habe) mal mit Wojna, Davidsson, Fikentscher, Neumann, Melzer und Stein darüber zu reden.

7. [Redaktion](#) sprach am [15. Oktober 2009 um 21:13h](#)

@Lohengrin

OK, aus dieser Perspektive heraus nehme ich deine Kritik gern an.

Ich gebe dir recht, dass wir uns nicht auf das Niveau der Antideutschen herablassen sollten, um ihnen den Spiegel vorzuhalten. Auch wenn sie uns schon tausend mal unberechtigt als Antisemiten beschimpft haben, bedeutet das nicht, dass wir mit denen auch so umgehen sollten.

Und das, obwohl ich durchaus Zweifel habe, dass Antideutsche nicht selten eben genau deshalb Antideutsche sind, um damit ihren darunterliegenden Rassismus - und auch Antisemitismus - zu übertünchen. Frei nach dem Sprichwort: Die Kritiker der Elche...

## 16. Oktober 2009

### [Die antideutschen Sturmtruppen und ihre Unterstützer enttarnt](#)

von Redaktion @ 0:51. abgelegt unter [Gedankenkontrolle](#), [Deutschland](#), [Antideutsch](#)

Die Wahlen sind vorbei. In politischen Bewegungen und Parteien ist das die klassische Zeit, um etwas aufzuräumen. Mein Parteibuch hilft der Linken gern etwas beim Aufräumen. Heute beschäftigen wir uns im ersten Teil der Aufräumaktion mal mit der linken Strömung, die man gemeinhin als [Antideutsche](#) kennt.

Nach der von der Gruppe Arbeiterfotografie organisierten [Veranstaltung mit Elias Davidson und der Bandbreite letzten Freitag im Club Voltaire](#), die antideutsche Sturmtruppen gewaltsam zu verhindern versucht haben, kommt so langsam eine Diskussion über die sich selbst als Antideutsche bezeichnende Strömung in der Linken in Gang. Anneliese Fikentscher und Andreas Neumann von der Arbeiterfotografie haben dazu der jungen Welt und der Berliner Umschau Interviews gegeben.

Auf die Frage, ob sie in den Antideutschen eine bedeutungslose Randerscheinung oder eine ernsthafte Bedrohung sehe, [antwortete Anneliese Fikentscher folgendes](#):

Gewiß sind die Antideutschen eine ernste Gefahr. Sie sind mit den Worten von Freidenker-Präsident Klaus Hartmann »ein Instrument reaktionärer Gegenaufklärung. Sie sind Feinde der Aufklärung und des Humanismus. Sie sind keine verirrten Linken, sondern Neue Rechte, durch und durch rassistisch, eine profaschistische Strömung«

Wo sie Recht hat, hat sie Recht. [Im Interview mit der Berliner Umschau](#) wird die Vermutung von Anneliese Fikentscher und Andreas Neumann in den Raum gestellt, dass bezahlte Kräfte darunter sein könnten, die im Auftrag handeln:

Das sind - einfach gesagt - Leute, die sich gegen die Großmachtinteressen Deutschlands richten, aber die Kriegsverbrechen Israels und der USA rechtfertigen. Über die Frage, was sie dazu bringt, auf der einen Seite gegen gefährliche Entwicklungen Front zu machen, auf der anderen Seite sich aber zum Erfüllungsgehilfen von imperialen Interessen und den damit verbundenen Verbrechen machen zu lassen, läßt sich nur spekulieren. Denkbar ist, daß es viele Mitläufer gibt. Denkbar ist aber auch, daß bezahlte Kräfte darunter sind, die im Auftrag handeln.

Es ist leicht nachzuweisen, welche Themen die Antideutschen zu tabuisieren versuchen und wo die Unterstützung für die Antideutschen herkommt. Thematisch sind die Antideutschen immer genau dafür, was auch immer die Regierung von Israel tat. So zeichnen sich Antideutsche regelmäßig durch eine bedingungslose Unterstützung für die mörderischen Feldzüge der israelischen Armee aus. Sie fielen als angebliche Linke in der Vergangenheit auf mit einer Unterstützung für den Angriffskrieg gegen den Irak auf und fallen jetzt durch die Unterstützung für die Vorbereitungen des Krieges gegen den Iran auf. Selbstverständlich unterstützen Antideutsche auch bedingungslos die Siedlungs- und Vertreibungspolitik des rassistischen Apartheidsstaates Israel. Dazu kommt, dass sie alle politischen Bestrebungen für eine weitere Untersuchung der Terroranschläge vom 11. September 2001 zu verhindern trachten. Kritik an der ultrarechten israelischen Staatsführung gilt Antideutschen als per se

antisemitisch, und schieben dazu die absurde Begründung vor, dass der mit von EU- und NATO-Staaten wie kaum ein anderer Staat unterstützte und mit Hunderten von Atombomben bewaffnete Staat Israel “der Jude unter den Staaten” sei.

Es wundert also wenig, dass Organisationen der Israel-Lobby die antideutschen Sturmtruppen unterstützen. So ist bei der [Sabotage der letztes Jahr im Hamburger Kölibri geplanten Aufklärungsveranstaltung zu 9/11](#) aufgefallen, dass antideutsche Gruppierungen dabei Hand in Hand mit der vom Ex-CDU-Politiker [Johannes Gerster](#) geführten [Deutschen-Israelischen Gesellschaft](#) zusammengearbeitet haben. SPD-Politikersohn [Wolfgang Buschfort](#), der nach Aussage seiner anonymen antideutschen Fans, die sich hier im Parteibuch in den letzten Monaten mit ausgiebigem faschistischen Stalking hervorgetan haben, DIG-Mitglied ist, unterstützt die Attacke von Zielscheiben antideutscher Sturmtruppen mit [tendenziösen Medienberichten](#) im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Wer den Antideutschen in der Linken politischen Rückhalt gibt deckt, ist auch leicht herauszufinden. Über Bernd Merling und Andreas Weibel, die die antideutschen Sturmtruppen gegen die Veranstaltung im Cafe Voltaire mobilisiert haben, braucht man nicht lange zu reden. Das sind kleine Lichter.

Interessanter ist da schon [Benjamin Krüger](#). Der arbeitet bei [Bodo Ramelow](#) im Büro und versucht, die auf israelischen Positionen aufbauende Linksjugend Shalom hochzuziehen. Benjamin Krüger fiel 2008 erst als Denunziant des seine Israel gegenüber kritischen Positionen bei Antideutschen verhassten Friedenspolitikers [Norman Paech](#) und dann als [Verleugner seiner eigenen verlogenen Denunziation](#) auf. Sein [Denunziantenschreiben](#) an Gregor Gysi schickte er in Kopie an Bodo Ramelow und an [Petra Pau](#). Und da schließ sich der Kreis. Petra Pau ist linke Erstunterzeichnerin der von der DIG unterstützten [Lügenkampagne Stop the Bomb](#), die der propagandistischen Vorbereitung des von der kriegstreiberischen israelischen Regierung geplanten Krieges gegen den Iran dient und die selbst die Grüne Renate Künast [als nicht kosher bezeichnete](#).

Ob antideutsche Kräfte bezahlt werden oder allein durch mediale Unterstützung der rechten [Freunde Israels](#) - Springer-Patriarchin [Friede Springer](#) ist beispielsweise gerngesehener Gast auf Events der DIG - unterstützt werden, ist natürlich schwer nachzuweisen. Spätetens seit den Bekenntnissen von [Ilan Shturman](#) ist jedoch allgemein bekannt, dass die israelische Regierung verdeckt operierende Propaganda-Truppen finanziert.

Bleibt das Rätsel, warum die antideutschen Sturmtruppen der Israel-Lobby so heftig gegen Forderungen nach weiteren Untersuchungen von [9/11](#) vorgehen. Dass [Benjamin Netanjahu](#) erklärt hat, er meine, [Israel profitiere](#) davon, kann wohl kaum der Grund dafür sein. Und die paar [Spuren, die es bei 9/11 in Richtung Israel gibt](#), wären mit einer neuen gründlichen und glaubwürdigen Untersuchung sicher schnell widerlegt.

Damit ist das Aufräumen nicht zu Ende. Im zweiten Teil der Aufräumaktion werden wir uns dann bald mal etwas eingehender mit Querfrontlern in der Linken beschäftigen. 😊



[\[Trackback URI\]](#) [\[Permalink\]](#)

## 11 Kommentare zum Beitrag “Die antideutschen Sturmtruppen und ihre Unterstützer enttarnt”

1. *Orson* sprach am [16. Oktober 2009 um 13:31h](#)

hey euer link zu Anneliese Fikentscher <http://racetheb...tories/5994054/> führt gerade weg in ein Stoppschild, was hat es damit auf sich?

2. *Redaktion* sprach am [16. Oktober 2009 um 15:52h](#)

@Orson

Vor das Blog ist ein Banner der Kampagne gegen Netzfilter und Vorratsdatenspeicherung geschaltet.

Einfach lesen. Das kann doch nicht so schwer sein? 😊

3. *Orson* sprach am [16. Oktober 2009 um 17:14h](#)

ich hab aus schreck erstmal weggemacht.  
und wollte nicht nochmal draufklicken.

soweit haben sie uns schon XD das wir angst haben wenn wir ins internet gehen.

4. *Wahrheitsbewegungs-Querfrontler und ihre Unterstützer enttarnt » mein-partreibuch.com* sprach am [17. Oktober 2009 um 2:58h](#)

[...] Wochenende mit Jan van Helsing” weiter vorangetrieben wurde. In dem gestrigen Artikel “Die antideutschen Sturmtruppen und ihre Unterstützer enttarnt” hatte Mein Partreibuch die Unterstützung der sogenannten Antideutschen durch Lobbyisten [...]

5. *Orson* sprach am [17. Oktober 2009 um 7:00h](#)

Aber was soll der Schwachsinnartikel eigentlich? Ist doch sinnlos, solch einen Schwachsinn zu schreiben. Habt Ihr nichts besseres zu tun?

6. *außer atem* sprach am [17. Oktober 2009 um 16:03h](#)

Siehe auch diese PDFs:

[»Schreibtischtäter: Sie zerstören das Gemeinwohl«](#) und [»Schreibtischtäter II: Die Heuschrecken und ihre Fußsoldaten«](#) (PDFs), Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Juli 2006 und März 2007, bueso.de

7. *Orson* sprach am [18. Oktober 2009 um 15:09h](#)

“# Orson sprach am 17. Oktober 2009 um 7:00h

Aber was soll der Schwachsinnartikel eigentlich? Ist doch sinnlos, solch einen Schwachsinn zu schreiben. Habt Ihr nichts besseres zu tun?

”

das ist nicht von mir!

8. *Lalaaaaa* sprach am [27. Oktober 2009 um 13:42h](#)

“Gewiß sind die Antideutschen eine ernste Gefahr. Sie sind mit den Worten von Freidenker-Präsident Klaus Hartmann »ein Instrument reaktionärer Gegenaufklärung. Sie sind Feinde der Aufklärung und des Humanismus. Sie sind keine verirrten Linken, sondern Neue Rechte, durch und durch rassistisch, eine profaschistische Strömung«”

Andersherum wird ein Schuh draus. Parteien wie NPD etc. sind nicht rechtsextreme Vereinigungen, sondern linksextreme. Die NPD hat eine deutlich höhere Schnittmenge mit der Linkspartei als mit der CSU.

9. *Orson* sprach am [27. Oktober 2009 um 14:22h](#)

Ach das is doch nur rattenfängerei, außerdem sind sie nationalistisch, sie sagen “sozial geht nur national” reiner populismus, beim volk einschleimen auf sozial tun aber in wahrheit sind sie nazis und werden sich nie ändern.

10. [Von Einflussagenten und Diskussionskultur » mein-partreibuch.com](#) sprach am [29. Oktober 2009 um 7:48h](#)

[...] es hier im Parteibuch vor dreizehn Tagen einen Artikel zu antideutschen Sturmtruppen und ihren Unterstützern und vor zwölf Tagen einen ausgiebig kommentierten Artikel zu Wahrheitsbewegungs-Querfrontlern [...]

11. [Pat Robertson - Vater von Alex Jones “moderner” NWO-Theorie » mein-partreibuch.com](#) sprach am [29. Oktober 2009 um 23:02h](#)

[...] Grundlagen-Artikel zu verdeckten Einflussnahmen und Propaganda erschienen sind, nämlich “Die antideutschen Sturmtruppen und ihre Unterstützer enttarnt“, “Wahrheitsbewegungs-Querfrontler und ihre Unterstützer enttarnt“, [...]